

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	10.11.2011

Bänke und Papierkörbe aus dem Bürgerhaushalt Anfrage von RM Frau Stahlhofen TOP 4.2 aus der Sitzung vom 29.09.2011

RM Frau Stahlhofen bemerkt, im Rahmen der Bürgerhaushaltsverfahren seien unter anderem Beschlüsse zur Montage und zum Austausch von Bänken und Papierkörben gefällt worden.

Bei einem kommunalpolitischen Spaziergang der LINKEN mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern am letzten Samstag auf der Merheimer Heide sei jedoch eine beträchtliche Diskrepanz zwischen Beschluss und Umsetzung festzustellen gewesen.

Welche im Bürgerhaushaltsverfahren beschlossenen Bänke und Papierkörbe wurden bereits montiert oder ausgetauscht und welche aus welchen Gründen noch nicht, beziehungsweise wie ist der Zeitplan hierfür?

Herr Kaune erwähnt, die Verwaltung habe dem Ausschuss Umwelt und Grün in der letzten Sitzung dazu Mitteilungen zur Kenntnis gegeben. Man habe der KGAB (Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung) als Vertragspartnerin einen entsprechenden Auftrag erteilt, so dass die Maßnahmen jetzt begännen.

Frau Stahlhofen bittet um schriftliche Beantwortung.

Antwort der Verwaltung:

In der Beschlussvorlage Nr. 2196/2011 zur Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes, welcher der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün am 30.06.2011 und der Finanzausschuss am 11.07.2011 zugestimmt haben, ist das Verfahren zur Beschaffung und Aufstellung von Bänken und Papierkörben im Rahmen des Bürgerhaushalts detailliert beschrieben.

Erst nach der beschlossenen Mittelfreigabe war die Einleitung des Beschaffungsverfahrens möglich. Verständlicherweise hält kein Hersteller ein hohes Kontingent an Papierkörben und Abfallbehältern vorrätig, so dass diese nach der Bestellung erst produziert werden müssen.

Insgesamt müssen 600 Bänke und 300 Abfallbehälter aus diesem Programm über das gesamte Stadtgebiet verteilt durch die Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB) beschafft und aufgestellt werden, die diese Arbeit selbstverständlich nur sukzessive und nicht an allen vorgesehenen Standorten gleichzeitig ausführen kann.

Mit einer Fertigstellung der Maßnahme stadtweit wird bis ca. März 2012 gerechnet. Über den Erledigungsstand werden die Bezirksvertretungen und Ausschüsse regelmäßig in den Statusberichten zum Bürgerhaushaltsverfahren informiert.

gez. Streitberger